

Äntlibuecher Chüehreihe

trad. Luzern

Strophe

1. Ü - sen Ät - ti, dass er tä - ti mit sim Stier - li und sim Chue - li

9 vor das gan - ze Länd - li stah; er cha Chü-be - li Bränt - li ma - che,

17 's brucht en Ma zu söt - ti - ge Sa - che! Dr'Ät - ti isch gar en bra - ve Ma,

25 wie me kei - ne fin - de cha. Ho, sa sa sa sa, ho! *ho li*

Jodel

33 o ho li o ho li o lo lo chom is Än - tli - bu - ech, is Än - tli - buech, ho li

41 o ho li o ho li o lo lo chom is Än - tli, is Än - tli - buech.

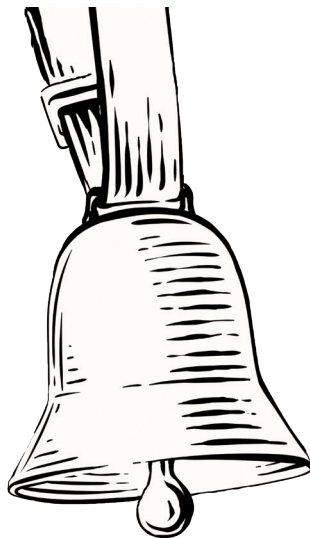
2. Er cha chäse

u das Wese,
er cha schrybe,
rechne, lese.

Isch er nit e g'studierte Ma?
Chönnt i wie my Ätti nu schrybe,
wett nit länger meh ledig blybe,
So wie my Ätti wett i's ha,
'S wurd mer endli au so gah.
Ho, sa sa sa sa, ho!

3. Bueb nim's Bräntli

gang is Äntli,
nimm's schwarz Chueli,
trieb's zum Ueli,
du muest aber tugeli tue.
Es tuet's brönne, es tuet's steche,
's Üterli will em fast zerbreche,
's tuet em gar so gruseli weh!
Häst diner Lebzig nüt e so gseh!
Ho, sa sa sa sa, ho!



Ursprung

Für das Lied "Äntlibuecher Chüehreihe" wurden als Quellen die Noten von "Die Schweiz in Lied & Tanz" sowie das Hausbuch der Schweizer Volkslieder herangezogen. Auch Aufnahmen der bekannten Version von Dodo Hug - Dr Ätti dienten als Inspiration. Es gibt auch eine Jodellied-Variante mit dem Thema, genannt "Entlebucher Kuhreihen", jedoch mit einer anderen Melodie und einem längeren Jodelpart. In unserem Jodel wurde ein Mitsingteil hinzugefügt, der nicht im Original enthalten war. Wir sind uns bewusst, dass dies eine Veränderung darstellt. Wir möchten jedoch betonen, dass es in der Natur von Volksliedern liegt sich anzupassen und zu verändern - so setzen wir diese Tradition fort.

Die Geschichte der Kuhreihen reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Der älteste erhaltene, rein instrumentale Kuhreihen ist die zweistimmige Komposition namens "Appenzeller Kureien Lobe lobe", welche von Georg Rhau im Jahre 1545 veröffentlicht wurde. Die Begleitung mit Alphorn, Schalmei oder Sackpfeife war damals üblich.

Quelle: jsme.ch 2025